



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCCXCIV. König Sigismund belehnt die von Weinsberg mit dem
Unter-Cammermeister Amte des Römischen Reiches, welches die von
Münzenberg und von Falkenstein bisher gehabt, am 19. April 1411.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

den obgenanten Allerdurchluchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Josten, als vor uweren und unsern Rechten waren und eygnigen Romischen König, zukünftigen Keyser und gnedigen Herren enphaet und vffnemet, davor haldet und yme mit Huldunge, Globeden, Eyden, Gulden, Zinsen, Renten, Gefellen, und andern Sachen gewartet und gehorsam sint, als Recht und von Alter herkommende ist, darane jrzeitet jr uns soliche dangnemige Fruntschafft, die wir mit willen gerne bedencken wollen, wo des noit were noch unserm Vermogen. Urkunde diez Briefs versigelt mit unser Johann zu Mentze und Friderichs zu Colne Ertzbischoffe offgedruckten Ingesigeln under diese Schrift, der wir die andern Machtboden mit yn gebruchen zu diez Züten. Datum Franckfordie Ipsa die bti. Remigii Confessoris, Anno Domini 1410.

Wenker app. arch. 305.

MCCXCIV. König Sigismund befehnt die von Weinsberg mit dem Unter-Cammermeister-Amte des Römischen Reichs, welches die von Münzenberg und von Falkenstein bisher gehabt, am 19. April 1411.

Wir Sigmund, von Gotes Gnaden Romischer König, zu allen Zeiten Merer des Reichs etc. — Als der Edel unser lieber, getruer, Cunrat von Winsperg, vor Uns kymmen ist und Uns von des Edeln Engelhardts von Winsperg, seines Vaters, und auch von sein selbstwegen, als einen Margrafen zu Brandenburg, demütlichen gebeten hat, daz wir In von unsern Gnaden und umb Iren dinst, das Under-Cammermeister-Ampt des heiligen Reichs, das von Uns als von einem Margrafen zu Brandenburg zu lehen rürt, gnedlich lehen wulden; Also haben Wir mit wohlbedachtem Mute, den obgeschriben Engelharden von Winsperg und Cunraten, seinem Sone, und allen Iren Lehen-Erben dasselbig Unter-Cammermeister-Ampt, das die von Mintzenberg und von Falkenstein vormals gehabt haben, vor Unser vorkommen Lehen mit allen sein Zugehörungen, Freyheiten, Rechten und Herlichkeyten, was Wir in doran von Gnaden und von Rechts wegen leyhen nugen oder sullen, gelyhen und leyhen wissentlich in Craft dis Briefs, daz sy das von Uns, Unsern Erben, Nachkomen, Margrafen zu Brandenburg zu einem rechten erbe lehen an alle Hindernusse haben und halden sullen. Mit Urkund dis Briefs versigelt mit Unserm anhangendem Ingesigel, des geben ist zu Koffchaw an dem nehten Sontag noch Ostern, Unser Reich des Ungrischen etc. in dem drey und zwantzigsten und des Romischen in dem Ersten Jaren.

Anm. Das Unterkammerer-Ampt des Reichs, welches nach der obigen Urkunde als Brandenburgisches Lehn austritt, ward früher als Reichslehn betrachtet, wie der folgende Lehnbrief König's Richard für Philipp von Falkenstein zeigt.

Riccardus, dei gratia Romanorum Rex — Sinceritatem — fidei et pure deuotionis affectum, quam dilectus fidelis noster Philippus de Falkenstein ad nostram celsitudinem habet diligentius attendentes — sibi et suis legitimis heredibus eidem in rebus feu-

dalibus de jure et consuetudine Imperii successuris officium Camere et omnia feuda, que fuerunt eiusdem Philippi, Ulricus de Minzenberg senior et Ulricus Junior de Jure ab imperio tenet, in feudum concedimus — Dat. Aquis XXII. die May — A. M. CC. L. septimo.

Detter's Samml. p. 427. Hanßelmann, Höhenlöcher II., 132. 416. 479.

MCCXCV. König Sigmund bestellt bei dem verwirrten Zustande der Mark Brandenburg den Burggrafen Friedrich von Nürnberg zum Verweser und obersten Hauptmann derselben und verschreibt ihm darauf, als Beitrag zu den Kosten, die Mark wieder in Ordnung zu bringen, 100,000 Ungarische Gulden, am 8. Juli 1411.

Wir Sigmund, von gotes gnaden Romischer Kunig, zu allen zyten merer des Reichs vnd zu Vngern, Dalmacien, Croacien, Ramen, Seruien, Gallicien, Lodomerien, Comanien vnd Bulgarien kunig, Marggraue zu Brandenburg, des h. R. Rychs Ertzcamerer vnd des kunigreichs zu Beheim vnd zu Luczburg Erbe, Bekennen vnd tun kund offenbar mit diesem brief allen den die in sehen oder horen lesen, wann wir von gotlicher fürsichtigkeit vnd nicht von Vnsern verdienen vber solche sorgveldige bürde vnd erbeyt, die vns bisher in Vfsrichtung vnser kunigreiche, lande vnd lute angelegen sind zu des heiligen Rom. Rychs vorstand nu gerufen sin, do von vns notdurft ist, das wir czu solcher bürde vnd erbeyte helfere und mitragere suchen vnd vnser vnd des heiligen Rychs fursten zu vns ruffen, durch die soliche vnser lande, die wir mit vnser selbs persone niht regiren mögen gleichwol verhehen vnd vnser sorgveldigkeyt vnd bürde etlicher masse geringert werden, vnd wan wir also daz wirdig vnser Lande die Marcke zu Brandenburg, die vns etwas entlegen ist, so vil dester fleiszlicher in vnser achte vnd fursehunge billige haben, dorumb das die vnser vetterlich erb vnd erstes furstentum ist, dorumb hat vns gar geraten vnd notdurft gedawcht, daz wir die mit einem solchen vorweser vnd hauptman, der Ir mit wiszheyt vnd redlichkeit vorzufin wisse vnd die ouch befriden moge, fursehn, daz derselben Marcke, landen vnd luten dorzu gehorig fridelichs vnd seliges wesen fürbaz zukomme vnd vns ouch vnser sorgveldigkeyt vnd erbeyt etwas geringert werden, daz wir des heiligen Rychs vnd anderer kunigryche vnd lande sachen dester trefflicher vnd nützlicher vtzgerichten mögen. Vnd dorumb haben wir mit wolbedachtem mute vnd gutem rate eygentlichen betrachtet vnd für vns genomen solche ganze vnd lutere liebe vnd trüe, die der hochgeborn Fridrich, Burggraue zu Nürnberg vnser lieber Oheim, fürste vnd rate, zu vns hat vnd ouch merkliche vnd manigveltige Dinste vnd Werke, die Er vns vor vnser ruffung zu dem heiligen Rom. Rych in desselben Rychs vnd ouch andern vnsern Sachen getrulich vnd fleiszlich getan hat vnd teglichen tut, vnd ouch solches ganz getrawen, daz wir czu seiner vernunft haben zu got hoffende, daz er mit seiner erbeyte flisse vnd mahte die vorgeante Marek, die leider langczyther von krieg vnd andere stücke wegen sverlich veruallen vnd als verderblich gewest ist, wider brengen werde, vnd haben ihm darumb mit Rate vnser Edeln vnd getruen beuolhen vnd